

WIENER ZEITUNG vom 3. Mai 2017

Heiner Boberski

Friedenslauf

Ein Fest für Charity-Schwitzer

- Dieses Wochenende steht Wien ganz im Zeichen der Wohltätigkeitsläufe. Am Samstag wird für den Frieden gejoggt, am Sonntag für die Rückenmarkforschung geschwitzt.

Wien. Vor dem Wiener Rathaus ist im Lauf des Jahres immer etwas los: Christkindlmarkt, Eistraum, Maiaufmarsch, Festwocheneröffnung, Life Ball, etc.

Heuer wird eine Veranstaltung 16 Jahre alt, die dem Frieden dient und nebenbei der Fitness der TeilnehmerInnen: der **Österreichische Friedenslauf**. Das Motto lautet "Ich laufe! Du spendest! Wir helfen!" damit Kinder in einer Welt des Friedens leben können.

Dahinter steht die Idee, dass Läuferinnen und Läufer bis zu drei Stunden um das Rathaus laufen und sich vorher einen Sponsor suchen - man kann sich natürlich auch selbst sponsern -, der für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag für eines von vier Friedensprojekten einzahlt. Diese Spenden sind steuerlich absetzbar.

Begonnen hat alles am 6. Mai 2002 mit 583 Teilnehmern - jetzt sind es meist um die 3000 - und einer "erlaufenen" Spendensumme von 12.500 Euro, die seither deutlich gewachsen ist. 2016 betrug sie über 47.000 Euro, insgesamt kamen bereits über 600.000 Euro herein. Das Starterfeld besteht zu einem großen Teil aus Schüler- und Jugendgruppen, die um die größte Rundenanzahl wetteifern. Aber auch viele Einzelläufer, die sich heuer noch am 6. Mai ab 8 Uhr am Veranstaltungsort anmelden können, begeben sich zwischen 9 und 12 Uhr auf die 710 Meter langen Runden.

Erlaubt sind Laufen, Nordic Walking und Laufräder (Rollstühle, Inlineskates), aber keine Fahrräder und keine Hunde. Bei der Anmeldung erhält jede/r eine Startnummer und eine Laufkarte, auf der jede gelaufene Runde durch Stempel bestätigt wird. Am Ende gehen die Starter mit Urkunden und Zahlscheinen für die Sponsoren heim, auch die sofortige Bareinzahlung von Spenden ist möglich.

Das Rahmenprogramm der Veranstaltung bietet sportliche Darbietungen, Musik, Interviews mit Prominenten, Malen, eine Luftburg, ein Buffet, eine Erste-Hilfe-Übungsstation und die Präsentation von Friedensprojekten durch Schülerinnen und Schüler. Die Gesamtorganisation wird von einigen Hauptsponsoren finanziert, damit das erlaufene Geld wirklich komplett in Hilfsprojekte fließt.

Die Gesamtleitung liegt seit dem 1. Friedenslauf in den Händen von Hedi Wychera vom Entwicklungshilfeklub, der mit anderen Hilfsorganisationen die vier Projekte 2017 betreut.

Der Entwicklungshilfeklub unterstützt heuer den Unterricht für Flüchtlingskinder aus den Kriegsgebieten Syriens im Libanon. Die Österreichische Jungarbeiterbewegung setzt sich für die Betreuung und Bildung von Straßenkindern in Burkina Faso ein. Zwei weitere Projekte laufen in Österreich: Das Wiener Jugendrotkreuz betreibt ein Sommercamp für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, der Diakonie Flüchtlingsdienst nimmt sich der Aufnahme unbegleiteter Flüchtlingskinder im Laura Gatner Haus in Hirtenberg an.

Auch wenige Runden mit relativ wenig Sponsorgeld sind schon eine Hilfe. Wer seine Beine am 6. Mai sportlich in Bewegung setzen will, hat die Chance, das für eine gute Sache am Wiener Rathausplatz zu tun. Informieren und anmelden kann man sich unter www.friedenslauf.at, bzw. der Telefonnummer 0660/4440706.